

„Die TMS bietet ein breites Spektrum und eine Vielzahl an Möglichkeiten“

Marcel Mujanovic ist Fußball-Nachwuchstrainer beim Bundesligisten spusu SKN St. Pölten. Er hat 2017 an der Tourismusschule (TMS) in St. Pölten maturiert.

Wie ging es für Sie nach der TMS beruflich weiter?

Nach der TMS stand der Grundwehrdienst am Programm. Danach musste ich vor dem Einstieg ins FH-Studium noch ein halbes Jahr überbrücken. In dieser Zeit bildete ich mich möglichst viel weiter, bin gereist und habe im Verkauf und auf Veranstaltungen gearbeitet. Über Umwege kam ich zum spusu SKN St. Pölten.



Marcel Mujanovic erinnert sich gerne an seine Zeit an der TMS zurück.

Foto: Spusu SKN

Was machen Sie jetzt?

Ich bin momentan Trainer der U14 und Bereichsleiter U07-U13, also auch als Unterstützung in der Jugendleitung tätig.

Wie sehen Sie die Zukunft?

Ein klares Ziel für die Zukunft ist das Studium abzuschließen und weiterhin im Fußball, respektive im Spitzennachwuchs, tätig zu sein. Dazu gehören natürlich auch die erforderlichen Trainer-Lizenzen. In Summe möchte ich in Zeiten wie diesen aber gar nicht zu viel vorausplanen.

Gibt es besondere Erinnerungen an die Schule?

Die Zeit in der TMS war, aufgrund der Schulgröße, sehr familiär. Zwar treten ab und zu Probleme auf, wie in jeder Familie, jedoch wurden diese immer im Sinne aller Beteiligten gelöst.

Unvergesslich sind natürlich die Sprachreisen und Sportwochen nach Zell am See, Porec, Irland, Barcelona und Cannes. Inklusiv der Praxisaufenthalte, welche ich in Bad Gastein, Trinidad/Tobago und in Barcelona verbrachte, sind das schon Orte, die manche nur auf ihrer „Bucket-List“ führen, ich aber bereits in meiner Schulzeit erlebt habe.

Was hat Ihnen die Schule Hilfreiches mitgegeben?

Profitiert habe ich sicher von der praxisnahen Ausbildung und den Praktikums-Aufenthalten im In- und Ausland. Man hat einfach viel mit Menschen zu tun und wenn man alleine „auf Praxis“ ist, muss man schon einen hohen Selbstständigkeitsgrad an den Tag

legen. All das hilft einem dann aber nach der Schulzeit. Aber auch die vielseitige Sprachausbildung ist ein großes Asset. Sich auf Englisch, Spanisch oder Französisch unterhalten zu können, macht im Berufsleben ein gutes Bild.

Was würden Sie Schul-Interessenten raten?

Die TMS bietet ein breites Spektrum, das einem nach der Schulzeit enorm hilft. Man hat so viele Möglichkeiten im Tourismus bzw. der Reisewirtschaft, da ist beinahe für jeden etwas dabei. Mit der TMS trifft man eine gute Wahl, auch wenn es danach vielleicht in eine andere Richtung gehen sollte.

www.tourismusschule-stp.at

► Alle Serienteile finden Sie auf wko.at/noe/tms-serie

Foto: Adobe Stock

WIFI NÖ erhält Qualitäts-Zertifikat

Das WIFI Niederösterreich wurde durch Quality Austria als zertifizierter Weiterbildungsanbieter bestätigt.

„Ob als Lehrling, als Fachkraft, oder in einem weiteren Karriereschritt in einer Führungsposition – für alle diese Anforderungen gibt es ein maßgeschneidertes Angebot. Neben dem umfangreichen Kursprogramm und der ausgezeichneten Qualität punktet das WIFI Niederösterreich mit Flexibilität und Schnelligkeit. So wurden in kurzer Zeit zu Beginn der Corona-Krise die Online-Kurse ausgebaut, sowie Distance-Learning und Hybrid-Kurse angeboten“, sieht Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker den Marktführer der beruflichen Erwachsenenbildung am richtigen Weg.

Für Ecker ist vor allem die Kombination aus Theorie und hoher Praxisorientierung der WIFI-Erfolgsfaktor: „An sieben Standorten in ganz NÖ bieten wir

Weiterbildung genau dort, wo sie gebraucht wird. Das Angebot orientiert sich dabei an den Bedürfnissen der Wirtschaft und wird laufend aktualisiert. Trainer aus der Wirtschaft sorgen dafür, dass das gelernte Wissen sofort in der Praxis umgesetzt werden kann.“

Höchste Qualität bei der Weiterbildung

Als Pionier hat das WIFI NÖ bereits in den 1990er-Jahren erstmals die ISO-Zertifizierung erreicht und hält damit mittlerweile seit einem Vierteljahrhundert höchste Qualitätsstandards in Sachen Weiterbildung.

„Als Niederösterreichs größte berufliche Bildungseinrichtung für Erwachsene bieten wir unseren Kursteilnehmern höchste Qualität bei Aus- und Weiter-

bildung, sorgen für anerkannte Abschlüsse und fördern die Fachkräfteentwicklung für die niederösterreichische Wirtschaft. Wir freuen uns, dass wir uns weiterhin als zertifizierter Weiterbildungsanbieter am Markt präsentieren dürfen“, so WIFI-Kurator Gottfried Wieland nach erfolgreichem Audit durch Quality Austria.

Über das WIFI NÖ

Mit jährlich rund 4.500 Kursen, Seminaren und Lehrgängen und über 44.000 Seminarteilnehmern begleitet das WIFI NÖ die blau-gelben Unternehmen und ihre Mitarbeiter auf dem Weiterbildungs- und Erfolgsweg.

www.noe.wifi.at



V.l. WKNÖ-Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer, WIFI-Kurator Gottfried Wieland, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl.

Foto: Tanja Wagner